

landschaftsarchitekten
freilandökologie
ingenieure



**Zukunftsmodelle für
Kompensationsflächenkonzepte auf Kreis- und
Kommunalebene
K. Peerenboom, C. Jurek**

Bürovorstellung



Bürodaten

- Bürostandort in Odernheim
- Tätigkeitsfelder
 - Landschaftsplanung
 - Stadtplanung
 - Freiraumobjektplanung / Hochbau
 - Tierökologie / Artenschutz
 - Umweltbaubegleitung
 - Geodatenverarbeitung



Bürogebäude in Odernheim

Bürovorstellung



Inhalt

- Was spricht für Kompensationsflächenkonzepte?
- Umsetzung auf Kreisebene und auf kommunaler Ebene
- Umsetzbarkeit von Konzepten
- Fragen und Ausblick
- Beispiel Trockenmauern Ingelheim



Was spricht für Kompensationsflächenkonzepte



- Entwicklung großflächiger Leitbilder – schon vorhanden: VBS, LRP, Landschaftsplan, Managementpläne Natura 2000
- Definition und Abstimmung von Zielräumen für Kompensationsmaßnahmen im Vorfeld, z.B. mit Landwirtschaft und Forst
- Konzepte zur Entwicklung von Maßnahmenpools
- Mögliche Umsetzung der Maßnahmen im Vorfeld
- Kurzfristige Verfügbarkeit sinnvoller Maßnahmen auch bei größeren Eingriffen
- Kompensationsbedarf von verschiedenen Eingriffen kann gebündelt umgesetzt werden



Umsetzung auf Kreisebene und auf kommunaler Ebene

- Vorteile:
 - Kreisebene: UNB als Fachbehörde kann im Vorfeld steuernd eingreifen
 - Kommunale Ebene: Verbandsgemeinde und Ortsgemeinde als Planungsträger der Bauleitplanung greifen steuernd ein
 - Flächen für Kompensation können in der Bauleitplanung dargestellt und gesichert werden
 - Maßnahmen für verschiedene Projekte können gebündelt werden



Umsetzung auf Kreisebene und auf kommunaler Ebene

- Aufgaben Planungsträger:
 - Definition Ziele
 - Koordination Abstimmung mit anderen Flächeninteressen wie Landwirtschaft, Forst etc.
 - Bündelung der Interessen der Ortsgemeinden
 - Verwaltung eines Ökokontos
- Aufgaben Planungsbüro
 - Moderation Abstimmungsprozesse
 - Ausarbeitung Flächen- und Maßnahmenvorschläge
 - Beschreibung und Bewertung konkreter Maßnahmen



Umsetzbarkeit



- Was braucht ein Konzept
 - Ein gutes Projektkonzept
 - Dauerhafte Begleitung des Konzepts/ Projekts durch einen Projektträger, z.B. Gemeinde, Naturschutzverband etc.
 - Gesicherte Finanzierung der Konzepterstellung
- Funktionierende Ökokonten und Konzepte:
 - Ökokonten auf kommunaler Ebene
 - Forstliche Konzepte: WaldRLP, Hessenforst, Forst Baden-Württemberg
 - Artenschutzkonzepte z.B. Amphibienschutzkonzept Worms



Schwierigkeiten bzw. offene Fragen

- Flächenverfügbarkeit (bei Ökokonto schon gesichert)
- Weiterführung eines angelaufenen Projekts z.B. nach Auslaufen einer Projektstelle
- Wie können Teile der Ersatzgelder zur Erstellung der Kompensationskonzepte eingesetzt werden?



Trockenmauerkonzept der Stadt Ingelheim



Trockenmauerkonzept Ingelheim



Leitbild 2022

der Stadt Ingelheim

- Leitbild: Stadtgrün und Landschaft
- Leitsatz: Wir unterstützen die touristische Vermarktungsstrategie zum Erhalt und Nutzen unserer Kultur- und Naturlandschaft
- Ziele: Bis 2020 wird das Markenzeichen Ingelheimer Landschaft definiert und konsequent zur touristischen Vermarktung genutzt.

Die vorhandenen Ökokontoflächen im Jahr 2020 durch geeignete Strukturen miteinander vernetzt.



Synergieeffekte

- ▣ Kulturhistorische Funktion
- ▣ Tourismus
- ▣ Verkehrssicherung
- ▣ Ökologie, Natur- und Artenschutz
- ▣ usw.



Konzept der linienförmigen Landschaftselemente

- ▣ Trockenmauern
- ▣ Gräben
- ▣ Hohlwege
- ▣ Baum- und Strauchhecken
- ▣ etc.



Vorgehensweise

- ▣ Bestandserfassung
 - Zustand, Material, Exposition etc.
- ▣ Erarbeitung von Prioritäten
 - z.B. Erhalt, Sanierung, Neuerrichtung
- ▣ Sanierungskonzept und Kostenschätzung
- ▣ Prüfung von Fördermöglichkeiten
 - z.B. Ausgleichsgelder, Tourismus-Töpfe





Insgesamt 259 Mauern
Gesamtlänge 15,5 km

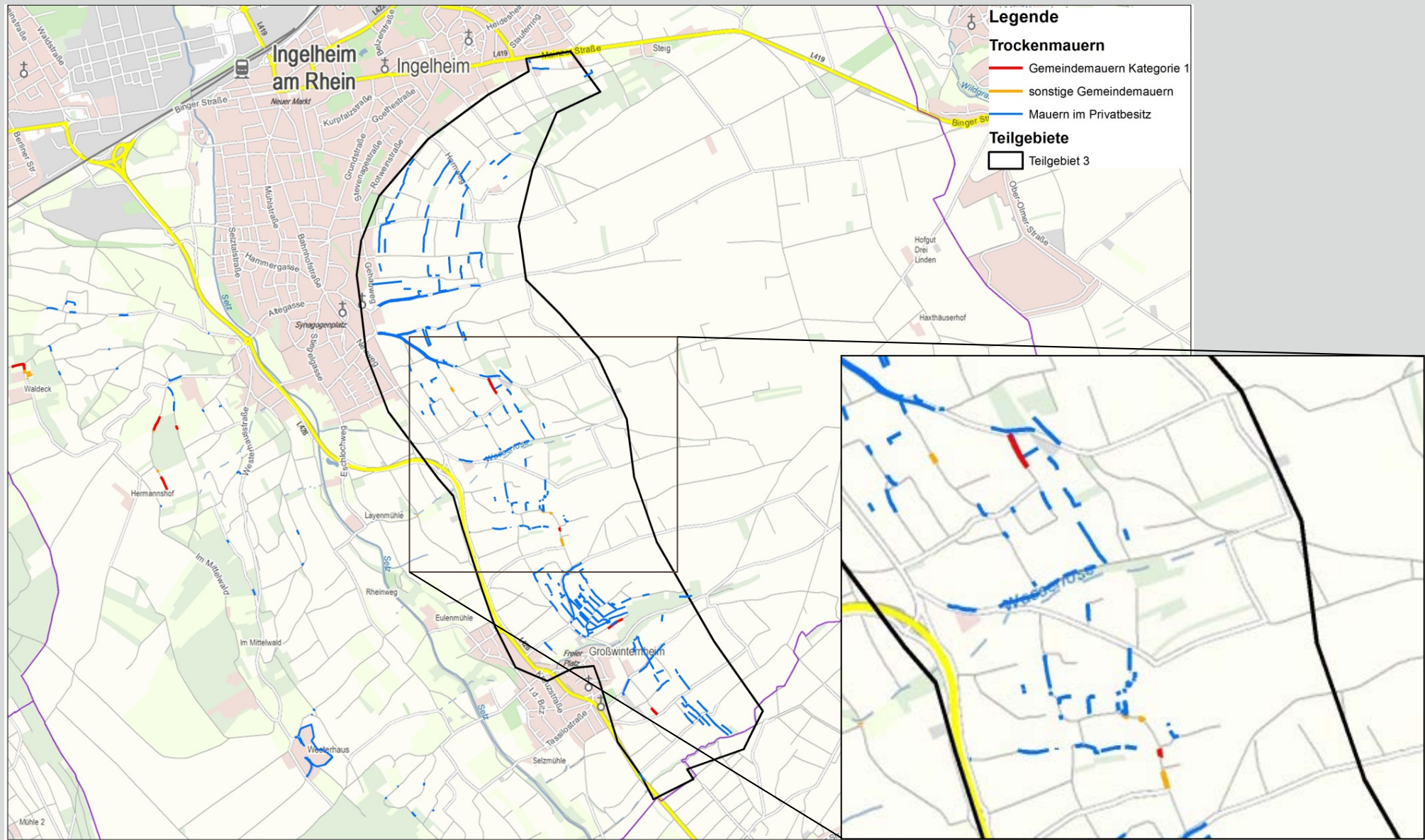
- Teilgebiet 1: 2.264 m
- Teilgebiet 2: 0 m
- Teilgebiet 3: 13.680 m

20 Mauern: Stadtbesitz

239 Mauern: Privatbesitz

Trockenmauerkonzept Ingelheim





Trockenmauerkonzept Ingelheim



Intakte Mauern



Trockenmauerkonzept Ingelheim



Sanierungsbedürftige Mauern



Trockenmauerkonzept Ingelheim



Kategorisierung

| Kategorie | Beschreibung |
|-----------|---|
| 1 | Akut zu sanierende Mauern (in den nächsten 5 Jahren) |
| 2 | Sanierungsbedarf in 5 bis 10 Jahren |
| 3 | Sehr starker Verfall, Mauern verfallen lassen oder abtragen |
| 4 | Kein Handlungsbedarf; keine Schäden, Mauer intakt |



Kategorisierung

| Kategorie | Anzahl der Mauern Privatbesitz | Anzahl der Mauern Gemeindebesitz |
|-----------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| 1 | 100 | 8 |
| 2 | 53 | - |
| 3 | 34 | 4 |
| 4 | 52 | 8 |



Handlungsbedarf - Sanierungsmaßnahmen

- Verfallsstellen sanieren
- Freistellen von stark bewachsenen Bereichen
- Erneuerung der Mauerkrone
- Lückenschluss
- Ummodellierung von Bauchbildungen
- Kostenschätzung kommunale Mauern:
175.000 – 275.000 €



Fördermöglichkeiten

- Prüfung verschiedener Fördermöglichkeiten
- Ergebnis: Trockenmauern sind derzeit nicht förderfähig

- Prüfung der kommunalen Mittel der Stadt Ingelheim



Ausblick und offene Fragen

- Gesamtkonzept „Linienförmige Landschaftselemente“ zeigt gute Möglichkeiten der Vernetzung
- Voraussetzung für Förderung Trockenmauersanierung?
- Konzept als Grundlage für Antrag auf Ersatzgeldfinanzierung?
- Finanzierung Konzepterstellung bei vergleichbaren Projekten?





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

